



# Jahresbericht Stäglen 2018

---

## **Neustart - Glücksfall**

Mit der Pensionierung des Heimleiters auf Ende 2017 begann ein Neustart in der Geschichte des Stäglen. Aus der heutigen Perspektive war dieser Neustart ein absoluter Glücksfall, der uns in diesem Jahr grossartig vorwärts kommen liess.

## **Neue Köpfe, neuer Geist, neues Auftreten**

Mit dem Heimleiter Daniel Neuenschwander, dem Pflegedienstleiter Simon Rambusch sowie Unruhen und Unsicherheiten sind wir in das Jahr 2018 gestartet. Der Wechsel in der Heimleitung brachte unterschiedliche Ansichten zu Tage und leitete einen grundlegenden Kulturwechsel ein. Die Ausgangslage war eine grosse Herausforderung, die aber auch eine Chance bot. Das neue Team hat diese Ausgangslage hervorragend genutzt, mit dem Vorsatz, „Gutes zu bewahren sowie neues zu wagen“. Schon bald hat sich der neue Geist im Stäglen bemerkbar gemacht. Geborgenheit, Wärme, Achtung und Respekt, Zuhause, Offenheit wurden neben den Qualitätszielen ebenfalls zu Zielen, die durch viele äussere Zeichen sichtbar gemacht wurden und an denen der Alltag zusätzlich gemessen wird. Es durfte keine Revolution werden, sondern ein stetes Anstreben von erreichbaren Vorgaben und festgelegten Zielsetzungen. Der mitunter gelebte kooperative, positive Führungsstil mit einer offenen Fehlerkultur hat massgeblich zur Erreichung der Vorgaben und Ziele beigetragen. Die im Oktober 2018 von extern durchgeführte Mitarbeiterbefragung mit einer überdurchschnittlich guten Bewertung aller Teilfragen verdeutlichte uns, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Der Führungsstil wird uns auch in die Zukunft begleiten. Auf unser hervorragendes Personal und der Führungscrew sind und dürfen wir heute stolz sein. Ein grosser Dank geht somit explizit an unser gesamtes Personal für den täglichen Einsatz mit dem Ziel unseren BewohnerInnen ein familiäres Zuhause zu bieten.

## **Aufsichtsbesuch**

Am 10. Oktober 2018 hat der Aufsichtsbesuch des Amtes für soziale Sicherheit des Kanton Solothurn (vertreten durch Herrn Rappelle und Frau Wanzenried) stattgefunden. Ein obligatorisches Vorgehen bei einem Heimleiterwechsel. Die vorgängig eingereichten Prüfungsunterlagen sowie der Besuch im Heim mit persönlichem Interview und Rundgang führten zu einem sehr erfreulichen Resultat. Daher wurde die Betriebsbewilligung ohne Auflagen weiterhin bis Ende Juni 2021 erteilt. Die ausführliche Kontrolle, verbunden mit einem Abschlussbericht ist zudem ein wichtiger Hinweisgeber, dass der eingeschlagene Kurs der Institution richtig ist. Die Heimleitung, speziell der Heimleiter und der Pflegedienstleiter haben in diesem Zusammenhang ausgezeichnete Vorarbeit geleistet und unser Heim zusammen mit dem Stiftungsratspräsidenten sachkundig vertreten. Unser Heim geniesst heute eine hohe Reputation und zeichnet sich durch Qualität und Familiarität für seine BewohnerInnen aus. Der Stiftungsrat ist überzeugt und bestärkt von der Richtigkeit der Strategie den familiären Charakter zu fördern.

## **Finanzen**

Auch im vergangenen Jahr konnte dank überlegtem Handeln und einer dichten Finanzkontrolle ein gutes Jahresergebnis erreicht werden. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, wird doch das Netz der Vorschriften (und damit verbundenen Kostensteigerungen) immer dichter und die Schwankungen beim Pflegeaufwand sind gross besonders in unserem kleinen Heim. Die Taxen sind in den letzten Jahren gleichgeblieben. Die Einnahmen sind somit eng mit der Belegung verbunden. Der kleine Gewinn wird auf die neue Rechnung

vorgetragen.

Im Lichte der obigen Bemerkungen ist es jeweils nicht einfach ein Budget zu erstellen, das die Einflussfaktoren von 2019 voraussagt.

### Ziele 2019

Es geht darum realistische Ziele zu formulieren, die das Heim vorwärtsbringen und die Arbeit für unseren Stiftungszweck erleichtern, sichern etc. Es drängt sich für 2019 die Weiterführung der Ziele des Jahres 2018 auf!

- Wir bleiben dran!
- Familiäre Atmosphäre stärken
- Qualivista mit Augenmass
- IT- Neuorganisation
- Ausbildung – Weiterbildung Personal intensivieren
- Betriebskonzepteinreichung

### Stiftungsrat

Der gesamte Stiftungsrat hat sich zu 9 gut besuchten Sitzungen getroffen. Die Ausschüsse/ Verantwortlichen haben ihre Aufgaben wahrgenommen und die Geschäfte gut vorbereitet dem Stiftungsrat vorgelegt. Die Sitzungen waren sehr sachbezogen und dispositiv.

Präsident	Stebler Anton	Kappenmatt 234	4234 Zullwil
Vizepräsident	Stebler-Saner Dieter	Zwigackerstr. 21	4208 Nunningen
Finanzen	Hänggi Thomas	Oberen Talweg 3	4208 Nunningen
Aktuarin	Krein Denise	Säspelstr. 11	4208 Nunningen
Gemeinderat	vakant		4234 Zullwil
Gemeinderat	Klötzli Ralf	Musslistr. 14b	4208 Nunningen
Pflege	Jeker Annagreth	Ramstenrütli 18	4208 Nunningen
Pflege	Lindenberger-Hänggi Yvonne	Breitiweg 3	4208 Nunningen
Bau	Stich-Stebler Dieter	Wühry 19	4208 Nunningen

### Danke

**Im Namen des Stiftungsrates ein herzliches Dankeschön allen, die mithelfen das Stäglin zu einem Zuhause für die BewohnerInnen zu machen, die sich für einen erstrebenswerten Arbeitsplatz einsetzen und allen die sich für eine gesunde Finanzierung engagieren.**

Zullwil 24. Mai 2019

Der Präsident des Stiftungsrates

Toni Stebler



## Heiminformationen

---

### **Qualität - Grundsteine der Digitalisierung werden gelegt**

Ohne Zweifel ist heute Qualität in jedem Unternehmen eine tragende Säule des Erfolges. Aufgrund der immer schnelleren Veränderungen im Gesundheitsmarkt, ist eine kontinuierliche Qualitätsförderung für alle Beteiligten und Mitarbeiter wichtig und nicht mehr wegzudenken. Wir alle sind gefordert. In Zusammenarbeit mit der neuen Heimleitung wurde bereits nach kurzer Zeit eine erste Analyse des bestehenden Qualitätsmanagements eingeleitet. Grössere Schwachstellen wurden erkannt und dringende Änderungen fanden bereits Ihre Umsetzung. Das Qualitätsmanagement soll als Bestandteil der täglichen Arbeit angewendet werden. Ein Prozess mit laufenden Anpassungen und internen Vereinfachungen in seinen Anwendungen. Erste Grundsteine für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Ziele wurden im Jahr 2018 mit der Planung der IT Erneuerung und der Digitalisierung des Qualitätsmanagements erfolgreich gelegt.

### **Pflegeabteilung – Führungswechsel**

Mit dem neuen Pflegeleiter auf HF Stufe konnte für die gesamte Pflegeabteilung ein grosser Mehrwert erreicht werden. So wurden gemeinsam mit dem Heimleiter laufende Prozesse und Abläufe korrigiert und den heutigen Vorgaben angepasst. Unter vielem wurden die gesetzlichen Anforderungen an die Arbeitsplanung korrigiert, jährliche vorgeschriebene Qualitätsaudits mit der Apotheke eingeführt, eine monatliche Kontrolle der Pflegestufen und die kontinuierliche Überprüfung der QM Kernprozesse Pflege und Betreuung in die Wege geleitet. Dazu wird nun regelmässig der benötigte Personalbestand gegenüber dem RAI RUG Zeitberechnungsmodell überprüft. Somit kann die Reaktionszeit an die laufend wechselnden zeitlichen Anforderungen des Pflegeaufwandes verkürzt werden. Das QM mit seinen Prozessen und Abläufen wird uns auch im Jahr 2019 begleiten und eine zentrale Rolle einnehmen. Die Förderung und Kompetenzerweiterung der MitarbeiterInnen soll höchste Dringlichkeit erhalten. Dies hat schon jetzt eine Verbesserung des Betriebsklimas mit sich gebracht. Ausbildungsplätze sind in der heutigen Zeit ein wichtiger Bestandteil, um dem Mangel an Pflegepersonal entgegenzuwirken. Im 2018 hat Frau Akakpovi erfolgreich die Ausbildung zur Assistentin Gesundheit abgeschlossen. Hierzu gratulieren wir nochmals herzlich. Zusätzlich konnten wir zwei Ausbildungsplätze für die Berufe Assistentin Gesundheit sowie den Fachmann Gesundheit im Jahr 2018 neu besetzen. Damit helfen wir aktiv dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Austrocknung im Pflegemarkt hat bereits zu einer schwierigen Personalrekrutierung im Bereich qualifizierter Fachkräfte geführt.

### **Küche – Cafeteria – Fokus auf gesunde, abwechslungsreiche Ernährung**

Ein grosser Dank gebührt Frau Anita Märki, welche über ein Jahrzehnt als Küchenchefin für das Wohlbefinden unserer BewohnerInnen besorgt war. Frau Märki hat mit Ihrer Wertschätzung mitgeholfen, dass unsere BewohnerInnen mit Engagement und Gastfreundschaft umsorgt wurden. Für Ihre neue Herausforderung wünschen wir Ihr weiterhin alles Gute.

Eine gesunde, abwechslungsreiche sowie saisonale, aber auch geschmackvolle Ernährung trägt massgeblich zu einer Erhöhung des Wohlbefindens unserer BewohnerInnen bei. In diesem Sinne wurden im 2018 einige Ziele neu angegangen. So wurde unter anderem das Angebot der Zwischenverpflegung erhöht. Zusätzlich gibt es ausserhalb der regulären Mahlzeiten vermehrte Verpflegungsmöglichkeiten für BewohnerInnen und Angehörige in der Cafeteria. Frische Cakes, Kuchen, Sandwichs und belegte Brötli werden selbstgemacht und während der Öffnungszeiten (13.30 Uhr – 17.30 Uhr) in der Cafeteria angeboten.

### **Haus- und Technischer Dienst – Werterhalt als laufendes Ziel**

Auch im Jahr 2018 haben wir der Werterhaltung unserer Infrastruktur grosse Bedeutung und Aufmerksamkeit zugesprochen. So konnten wir die sparsamere Beleuchtung in der Cafeteria und im Aussenbereich in Betrieb nehmen, die mit modernsten Leuchtmitteln ausgestattet wurden. Im Treppenhaus wurde das Treppengeländer vollständig ersetzt und alle Holzhandläufe im Betrieb konnten saniert und erneuert werden. Auf unserer einladenden Gartenterrasse konnten wir die neue altersgerechte Bestuhlung sowie die neuen Gartentische in Betrieb nehmen. Laufend anfallende Arbeiten und Reparaturen im Zusammenhang mit dem Unterhalt der Infrastruktur wurden fachgerecht geplant und ausgeführt.

### **Verwaltung – Schlanke und neuer Auftritt**

Das Verwaltungsteam – mit einem sehr geringen personellen Rahmen - arbeitet eng in Bezug auf die finanziellen und administrativen Aufgaben zusammen. Die externe Verwalterin Frau Renate Stebler sowie Frau Doris Saner, welche die Heimleitung seit vielen Jahren in der administrativen Arbeit unterstützen, leisten hervorragende Arbeit. Im vergangenen Jahr wurden etliche kleine Änderungen im Auftritt nach Aussen vorgenommen d.h. wir haben ein einheitliches frisches Erscheinungsbild, um der Familiarität noch mehr Gewicht zu verleihen. Die Zusammenarbeit mit allen Abteilungen wurde verstärkt.

### **Aktivierung – Zentrale Rolle im Tagesablauf**

Die Förderung in Bezug auf die körperlichen, geistigen aber auch auf die emotionalen und sozialen Fähigkeiten sind Pfeiler der täglichen BewohnerInnen Begleitung. Aktives teilnehmen aber auch geniessen stehen im Vordergrund. Sei es das interne vielseitige Wochenprogramm (u.a. Hundetherapie, Turnen, Basteln, Kochen usw.) oder die externen Ausflüge. Die wöchentlichen Anlässe im Heim, der jährliche Bewohnerausflug, die Bewohnerferien und die diversen festlichen Anlässe, aber auch die zusätzlichen Highlights wie der Besuch des Abendkonzertes von Nicolas Senn, der Besuch von klassischen Stubeten unter freiem Himmel oder der Besuch im Altersheim Bodenacker. Allesamt tragen sie zur Ausgeglichenheit, zur Zufriedenheit und zur Familiarität bei.

### **Freiwilligenarbeit - Dankeschön**

Im Jahr 2018 konnten wir zu den langjährigen Helferinnen und Helfer neue ehrenamtliche Hilfe dazu gewinnen. Hilfestellungen erfahren wir in verschiedensten Formen, als Hilfe in den wöchentlichen Kochrunden, in der Aktivierung, in der Küche oder beim Einkauf. Zu jeder Zeit können wir auf fleissige ehrenamtliche treue Helferinnen und Helfer zählen. Ihnen gebührt ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

### **Anspruchsgruppen – Partnerschaften**

Die Zusammenarbeit mit verschiedensten Organisationen wurde seitens der neuen Heimleitung im Jahr 2018 intensiviert. So fanden Termine zum Gedankenaustausch und zur vertieften Zusammenarbeit statt. Unter anderem mit der örtlichen Pro Senectute, der örtlichen Spitex, des SRK Baselland sowie den sozialen Diensten, der Apotheke und dem Wohnheim Meltingen.

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Sinne unserer BewohnerInnen ein herzliches Dankeschön.

Daniel Neuenschwander, *Heimleitung*

Simon Rambusch, *Pflegeleitung*

Stefan Meier, *Hausdienstleitung*

Robert Schönbächler, *Gastronomieleitung*